pus ist keineswegs ausgeschlossen, da in Hannover und auch in andern Nachbargebieten Moorschneehühner ausgesetzt worden sind. Die Aussetzungsversuche in Hannover sind nach Löns (79.) gescheitert, vielleicht haben sich hier einige der Zersprengten im Kattenmoer eingefunden.

Familie: **Vulturidae.**

Gyps fulvus (Gm.) — Gänsegeier.

Wurde schon sechs- oder siebenmal in Westfalen nachgewiesen, darunter ganz in der Nähe unseres Gebietes 1829 bei Rheine (4.). Ein bei Marvede geschossenes Tier besitzt das Hann. Prov.-Mus. In Holland ist er zweimal erbeutet.

Vultur monachus L. — Mönchsgeier.

Soll einmal in Westfalen 1896 erbeutet sein (Westf. Sekt. 1896/97). Bestimmt wurde er am 12. VI. 1863 in Oldenburg erlegt (129.). (Schlufs folgt.)

Liste der auf meiner mit Major Roth und K. v. Donner unternommenen Expedition gesammelten Vogelbälge.

Von Dr. **A. Berger.**

Mit einer Karte.

Die Reise ging durch Englisch Ost-Afrika, Uganda und die Lado-Enkläve und dauerte von Juli 1908 bis April 1909.

Die Vogelbälge sind sämtlich dem Zoologischen Museum in Berlin überwiesen worden.

Die Veröffentlichung hat sich verzögert, da ich wegen anderer Arbeiten die Untersuchung unterbrechen mufste.

In folgendem gebe ich eine kurze Reiseroute:

30. Juli 1908	ab Nairobi
31. Juli — 8. Aug.	auf den Athi Plains
9.—23. Aug.	am Thika und Tana
24. August	Fort Hall
25. Aug. — 1. Sept.	nach Embo (südl. Kenia)
1.—12. Sept.	am Nyamindi (südl. Kenia)
16.—22. Sept.	Fort Hall, Njeri, Rumuruti
23. Sept. — 2. Okt.	Guaso Narok — Guaso Njiro
2.—8. Okt.	am Guaso Narok — Rumuruti
9.—11. Okt.	über das Leikipia Plateau
12.—25. Okt.	am Baringo See
26. Okt. — 6. Nov.	im Grofsen Graben
6.—10. Nov.	in Ravine

11.—17. Nov.	Ravine — Sirgoi
18.—23. Nov.	im Elgeyo Graben
25. Nov. — 6. Dez.	Sirgoi — Nzoia (Guaso ngisho)
7.—17. Dez.	am Nzoia
18.—24. Dez.	am Osthang des Elgon — Turkwel
25.—29. Dez.	um den Elgon nach Mbale (Uganda)
1.—14. Jan. 1909	Mbale-Entebbe
15.—30. Jan.	Entebbe — Butiaba (Albert-See)
1.—9. Feb.	in Butiaba
9.—11. Feb.	Butiaba — Orra Sumpf (Lado Enklave)
11. Feb. — 12. März	Orra Sumpf — Dufile
13.—20. März	Dufile — Nimule — Gondokoro
24. März — 2. April	Gondokoro — Chartum.

Phalacrocoracidae. Flufsscharben.

1. *Phalacrocorax lucidus lugubris* Rüpp.

Iinja (Victoria See) 6. 1.

2. *Phalacrocorax africanus* (Gm.).

Butiaba 2. 2.

3. *Anhinga rufa* (Lacep. Daud.).

Diesen Schlangenhalsvogel trafen wir sehr häufig am Albert-See und auf dem weifsen Nil.

Charadriidae. Regenpfeifer.

4. *Charadrius asiaticus* Pall.

Baringo See 21. 10.

5. *Charadrius dubius* Scob.

Kisinga (Uganda) 20. 1.

6. *Hoplopterus spinosus* (L.).

Der Sporkiebitz war auf dem Leikipia Plateau sehr häufig, wiederholt kamen Flüge von 8—10 Stück auf der Steppe angestrichen.

7. *Oedicnemus vermiculatus* Cab.

Butiaba und Albert-See 2. 2.

8. *Oedicnemus senegalensis* Sw.

Am 22. Februar schofs ich einen dieser Vögel am Nest in der Lado-Enklave. Die Eier waren fast ganz mit Lehm zugedeckt, der steinhart war, sodafs es ziemliche Mühe machte, dieselben unversehrt herauszubekommen.

Eine ausführliche Beschreibung unserer Reise habe ich unter dem Titel: „In Afrikas Wildkammern" Verlag Paul Parey. Berlin SW. Hedmannstr. 10 herausgegeben.

Scolopacidae. Schnepfen.

9. *Himantopus himantopus* (L.).
Am Albertsee häufig beobachtet. Butiaba 2.—5. 2.

10. *Totanus ochropus* (L.).
Leikipia 10. 10. Kisinga 20. 1.

11. *Tringoides hypoleucos* (L.).

Otididae. Trappen.

12. *Otis kori struthiunculus* Neum.
In den Steppen am Baringosee war diese grofse Trappe sehr häufig, wir sahen sie oft mit Antilopen zusammen. Im Oktober — Ende Februar fand ich in Lado Gelege von Trappen, leider konnte ich nicht feststellen, welcher Art sie angehörten. —

Jacanidae. Blatthühnchen.

13. *Actophilus africanus* (Gm.).
Am Albertsee und an den Ufern des weifsen Nils findet sich dieser Vogel sehr häufig, meist ist er allein, selten 2 oder 3 zusammen.

Gruidae. Kraniche.

14. *Balearica regulorum gibbericeps* Rchw.
Diesen Kronenkranich trafen wir häufig südlich vom Kenia, auf dem Leikipia Plateau und dem Guaso Ngisho.

Rallidae. Railen.

15. *Porphyrio porphyrio* (L.).
In den Schilfdickungen am Albertsee waren die Purpurhühner häufig. Meist sahen wir sie paarweise zusammen, den ganzen Tag über waren sie rege, sie safsen meist auf Schilf und waren sehr wenig scheu. Albert See 1.—8. Februar.

Ibididae. Ibisse.

16. *Ibis aethiopica* (Lath.).
Allabendlich kamen diese schönen Vögel in kleineren Flügen am Albertsee in der Nähe von Butiaba an unserem Lager vorüber gestrichen.

17. *Theristicus hagedash* (Lath.).
Mit Tagesanbruch kamen die Hagedasche zum Ufer des Albertsees, schon von weitem kündigte ihr abschäulicher Schrei ihr Kommen.

Bis zum Abend hielten sie sich am See auf, dann strichen sie in grofsen Schwärmen ihren Schlafbäumen zu.

Ciconiidae. Störche.

17. *Tantalus ibis* L.

Am Albertsee und Weifsen Nil beobachtet.

18. *Anastomus lamelligerus* Tem. Klaffschnabel.

Der Klaffschnabel ist am Albertsee sehr häufig, meist sahen wir ihn in Gesellschaft von *Ibis aethiopica*.

19. *Leptoptilos crumenifer* [(Cuv.) Less.]. Marabu.

Die Marabus trafen wir allenthalben auf unserer Reise, besonders zahlreich in Ost-Afrika und der Lado-Enklave. Hier zeigten sie sich absolut nicht scheu, sie liefsen uns oft auf ganz kurze Entfernung herankommen.

In Uganda fanden wir sie nicht so häufig, und wurde uns dies auch von den englischen Offizieren, die hier stationiert sind, bestätigt. Am Westabhang des Elgon (Uganda) trafen wir Ende Dezember eine brütende Kolonie von Marabus Sie hatten auffallend kleine, aus Geäst bestehende kunstlose Nester. Diese befanden sich auf unersteigbaren Bäumen mit ganz glatten Stämmen, deren Äste erst in einer Höhe von 20 Meter Höhe begannen, aufserdem fanden sich die Nester nie auf dünneren Bäumen, sondern immer auf so dicken, sodafs es den Eingeborenen unmöglich war, dieselben, selbst nicht mit dem Kletterstrick, zu erreichen.

Die Kolonie lag am Rand eines dichten Waldes, nicht weit von einem Sumpf. Auf Befragen teilten uns die Eingeborenen mit, dafs sich in einem nicht zu weit entfernten Sumpf auf hohen Bäumen eine weitere sehr grofse Kolonie befände. Während wir also hier die Marabu schon beim Brutgeschäft fanden, sahen wir in der Lado-Enklave im Februar und März die Männchen im Hochzeitskleid. Überhaupt ist dort die Brutzeit eine spätere, fanden wir doch in dieser Zeit dort frische Gelege von Triel, Trappe, verschiedenen Nachtschwalben etc. Auffallend ist, dafs sich hier in Uganda, wo man den Marabu so selten sieht gröfsere Brutplätze finden, während man in den Ländern, wo die Vögel häufig sind, nichts von solchen Plätzen hört.

Scopidae. Schattenvögel.

20. *Scopus umbretta* Gm.

Sie leben meist allein, selten paarweise in den Uferbäumen. Stumm, wie ein Schatten, gleiten sie von Baum zu Baum, selten fliegen sie weit. Ich fand sie wenig scheu, wiederholt sah ich sie ganz frei ohne jede Deckung an Wasserpfützen sitzen, dabei konnte ich so nah herangehen, dafs ich sie photographieren konnte.

Balaenicipidae. Schuhschnäbel.

21. *Balaeniceps rex* J. Gd. Schuhschnabel.

Am Albertsee beobachteten wir diesen prächtigen Vogel einmal fliegend, später sahen wir ein Paar vom Dampfer aus etwa

eine Tagereise nördlich von Lado am Nil. Die Vögel standen ganz nahe am Ufer in niedrigem Gras, sie zeigten sich garnicht scheu und nahmen von dem vorüberfahrenden Dampfer keine Notiz.

Ardeidae. Reiher.

22. *Ardea goliath* Cretzsch.

Albertsee und Weifser Nil. Februar, März.

23. *Ardea purpurea* L.

Diesen und den vorigen Reiher fanden wir sehr häufig an den Ufern des Weifsen Nils.

24. *Bubulcus ibis* (L.).

Diese Vögel werden dem Grofswild sehr oft zum Verhängnis, da sie oft, auch wenn der Jäger noch nichts von der Anwesenheit von Büffeln oder Elephanten im Sumpf ahnt, diese durch ihr Hin- und Herflattern verraten, wiederholt haben wir uns auf der Jagd nur nach diesen Vögeln gerichtet. Allenthalben auf der Reise beobachtet.

Columbidae. Tauben.

25. *Vinago waalia* (Gm.).

Diese Taube trafen wir in Lado sehr häufig an. Meist liefsen sie sich in ungeheuren Schwärmen auf entblätterten Bäumen nieder. Auf den Schufs hin streicht blitzschnell ein Teil derselben klatschenden Fluges ab, während ein grofser Teil sitzen bleibt, obgleich die kahlen Bäume nicht die geringste Deckung gewähren. Meist am Nachmittag finden sich die Tauben auf ihren Lieblingsbäumen ein, werden sie von diesen vertrieben, so streichen sie ein Stück weit und fallen auf einem anderen Baum wieder ein, immer kehren sie aber schliefslich zurück. Westufer des Nils, Februar.

26. *Vinago calva nudirostris* Sw.

Die nacktschnäblige Papageientaube erlegten wir nur einmal in Jilo (Uganda). 22. 1.

27. *Turtur senegalensis* (L.).

Diese Turteltaube fanden wir sehr häufig. Es wurden Exemplare gesammelt: Südl. Kenia 25. August und am Baringo See 20. Oktober.

28. *Turtur capicola damarensis* Finsch Hartl.

Athi River 10. August.

29. *Oena capensis* (L.).

Baringo See 23. Oktober.

Phasianidae. Fasanen.

30. *Numida reichenowi* Grant.

Die Perlhühner trafen wir häufig am Ufer des Thika Flusses 9. August.

31. *Numida ptilorhyncha* [Lcht.] Less.

Nur in einem Exemplar am Turkwell 25. Dezember gesammelt.

32. *Coturnix delegorguei* Deleg.

Auf dem Leikipia-Plateau und in den grasreichen Steppen am Baringo See waren sie sehr häufig. Wiederholt trafen wir die Eingebornen auf der Wachteljagd. Sie gingen langsam durch das Gras und schienen die Tiere zu erschlagen. Dabei beobachteten wir wiederholt, dafs die in grofser Zahl über den Steppen schwebenden Raubvögel sich auf die aufgescheuchten Wachteln stürzten, ohne sich im Geringsten um die Nähe der Menschen zu kümmern.

Vulturidae. Geier.

Da das englisch-ostafrikanische Jagdgesetz das Schiefsen von Geier verbietet, so wurden von uns keine erlegt.

Anfang Oktober fand ich am Guaso Narok und Mitte Dezember am Nzoia Flufs brütende Geier. Sie hatten ihre Nester auf Bäumen.

Wie wir wiederholt beobachten konnten zeigen die Geier den Schakalen den Weg zum Aas. Uns war aufgefallen, dafs so oft die Schakale mit dem Wind direkt auf das Aas zuliefen, und dabei machten wir die Beobachtung, dafs sie dies nur taten, wenn auch Geier dorthin strichen.

Falconidae. Falken.

33. *Serpentarius serpentarius* (Miller).

Besonders häufig sahen wir diesen interessanten Vogel in den Steppen um den Kenia herum. Er hielt sich am häufigsten auf den frisch abgebrannten Stellen in Gemeinschaft mit grofsen Trappen auf, wo er oft, sofort nachdem das Feuer niedergebrannt war, einfiel.

Wenn er durch irgend etwas beunruhigt wird, flüchtet er erst laufend indem er den Kopf tief nimmt, gleichsam als wolle er sich verstecken. Zum Auffliegen braucht er einen ziemlichen Anlauf. Einem Vogel wurde durch eine Kugel ein Schenkelknochen zerschmettert. Er versuchte nun durch springen auf die Flügel zu kommen, aber es gelang ihn nicht.

Nur einmal beobachteten wir einen Sekretär auf einem Baum im Morgengraun, offenbar auf seinem Schlafbaum.

34. *Circus macrurus* (Gm.).
In mehreren Exemplaren erlegt. Östlich von Ravine 5. 11. Kabiula Miro (Uganda) 18. 1. Nimule 17. 3.

35. *Circus aeruginosus* (L.).
Wir fanden sie überall in der Nähe der Gewässer über den Wiesen schwebend. Gesammelt in Kampala 16. 1. Butiaba (Albert-See) 6. 2. Nimule 7. 3.

36. *Melierax metabates* (Heugl.).
Den Singhabicht fanden wir sehr zahlreich am Baringosee. Meist safs er auf den Bäumen an den Hängen, er zeigte sich sehr wenig scheu. Er liefs uns ganz nahe herankommen und strich dann nur ein kleines Stück weit.

37. *Astur sphenurus* (Rüpp.).
Kitui (Uganda) 12. 1.

38. *Hieraaetus wahlbergi* (Sund.).
Kisinga 20. 1. Lado 24. 2.

39. *Hieraaetus spilogaster* (Du Bus.).
Hanningtonsee 30. 10.

40. *Lophoaetus occipitalis* (Daud.).
In dem nördlichen Teil der Lado-Enklave war er sehr häufig, meist safs er auf den Bäumen am Rande der Steppe oder von Sümpfen. Er zeigte sich sehr wenig scheu.

41. *Aquila rapax* (Tem.).
Er wurde überall angetroffen. Meist kam er mit den Geiern zusammen zum Aas. Seine Färbung variiert sehr. Mehrere Exemplare wurden gesammelt.

42. *Buteo augur* Rüpp.
Baringo-See 19. 10. Elgejo Graben 21. 11. Guaso Ngisho 3. 11.

43. *Buteo desertorum* (Daud.).
Am Baringo-See wurde er häufig auf der Wachteljagt beobachtet. Baringo-See 23. 10. Butiaba 1. 2.

44. *Butastur rufipennis* (Sund.).
Nimule 17. 3.

45. *Helotarsus ecaudatus* (Daud.).
Am 20. Nov. nahmen wir im Elgejo Tal einen jungen Gaukler aus dem Nest, er konnte noch nicht aufrecht sitzen, was er erst nach 2 Wochen etwa lernte. Mitte Dezember machte er die ersten Flugversuche, indem er sich gegen den Wind stellte und die Flügel ausbreitete, dabei fiel er gewöhnlich nach vorn um. Er wurde bald sehr zahm, kam auf den Ruf heranmarschiert, nahm dargebotenes Fleisch aus der Hand, dabei war er sehr

vorsichtig und hat nie gebissen. Die ausgewachsene Tiere waren immer sehr scheu sie kamen nie ans Aas, strichen höchstens einmal darüber hinweg. Sie fütterten die Jungen meist mit Eidechsen. Unser zahmer frafs diese auch mit Vorliebe. Im Horst befand sich nur ein Junges.

46. *Haliaetus vocifer* (Daud.).

Dieser schöne Adler findet sich überall in der Nähe von Flüssen und Seen. Besonders häufig scheint er in den Nilländern zu sein. In der Lado-Enklave fanden wir ihn im Februar brütend. Das Nest, in einem hohen Baum angelegt, war offenbar mehrere Jahre hinter einander bezogen war aufserordentlich dick, es lief nach unten spitz zu. Mit Vorliebe sitzen diese Adler auf Büschen, Bäumen oder Felsen direkt in oder am Wasser. Ihr Schrei ist sehr weit zu hören. Über unserem Lager kreisten fast ständig diese Adler, angelockt durch einen Papagei, der sehr bald gelernt hatte ihren Schrei nachzumachen.

47. *Milvus aegyptiacus* (Gm.).

Sie begleiteten uns auf der ganzen Expedition, waren unglaublich frech und stiefsen oft herab, wenn die Präparatoren bei der Arbeit waren, denen sie wiederholt Fleischstücke aus der Hand rissen, einmal sogar auf den jungen Gaukler als er frafs. Oft entstand ein erbitterter Kampf, dabei fielen einmal zwei, die sich fest gepackt hatten, aus der Luft herab auf die Erde.

48. *Pernis apivorus* (L.).

Kampala 16. 1.

49. *Elanus caeruleus* (Desf.).

Meist trafen wir ihn einzeln, selten paarweise. Im Flug haben sie aufserordentlich viel Ähnlichkeit mit den Möwen. Sie fanden sich gleich häufig in der Steppe, wie im kultivierten Land. Fast auf der ganzen Reise beobachtet.

50. *Falco ruficollis* Sw.

Lado 2. 3.

51. *Cerchneis tinnunculus* (L.).

Guaso Ngisho 7. 3.

52. *Cerchneis naumanni pekinensis* Swinh.

Solei 3. und 10. Guaso Ngisho November, Dezember.

53. *Cerchneis ardosiacea* (Vieill.).

Nimule 16. 3.

54. *Poliohierax semitorquatus* (A. Sm.).

Baringo-See 19. 10.

Strigidae. Eulen.

55. *Bubo lacteus* (Tem.).

Diesen Uhu traf ich am Tage im Gebüsch sitzend, umgeben von einer grofsen Anzahl von Vögeln, unter anderen Nashornvögeln, die ihn spotteten. Baringo-See 16. 10.

56. *Bubo maculosus* (Vieill.).

Anfang März erlegten wir von diesem Uhu einen Alten und mehrere fast flügge Junge. Nimule 17. 3.

57. *Strix flammea maculata* Brehm.

In einem Exemplar auf einer Insel im Baringo-See erlegt. 21. 10.

Psittacidae. Papageien.

58. *Agapornis pullarius* (L.).

Nördlich von Wadelai 21. 2. Sie kommen also ziemlich weit nördlich vom Viktoria-See vor.

59. *Palaeornis torquatus docilis* (Viell.).

Ein Pärchen südlich von Gondokoro erlegt 19. 3. Nach einer Zusammenstellung von Neumann: Nov. zoolog. Vol. XV. Nov. 1908 p. 389 sind bis jetzt Exemplare von dieser westafrikanischen Form vom Senegal und 2 ♂♂ vom Weifsen Nil 190 englische Meilen südl. von Khartum gesammelt (Tring Museum).

Die beiden von uns gesammelten stammen aus der Gegend zwischen Nimule und Gondokoro. Sie haben folgende Mafse:

♂ Schn. 22 mm. L. 16 mm. Fl. 150 mm. Schw. verstümmelt.

♀ Schn. 21 mm. L. 16 mm. Fl. 146 mm.

Diese entsprächen den von Neumann angegebenen Mafsen, aber die Farben der Schnäbel stimmen nicht mit meinen Exemplaren überein, welche leuchtend roten Oberschnabel haben, während der Unterschnabel nicht schwarz, sondern vielmehr schmutzig rot gefärbt ist.

Musophagidae. Pisangfresser.

60. *Carythaeola cristata* (Viell.).

Kampala 16. 1.

61. *Musophaga rossae* J. Gd.

Entebbe 15. 1.

62. *Chizaerhis leucogaster* Rüpp.

Elgejo-Tal 19. 10.

63. *Chizaerhis zonura* Rüpp.

Nimule 17. 3.

Cuculidae. Kuckucke.

64. *Centropus senegalensis.*
Häufig in Uganda bis Gondokoro.

65. *Cuculus solitarius* Steph.
Kabiula miro (Uganda) 16. 1.

66. *Coccystes glandarius* (L.).
Dufile 15. 3.

Indicatoridae. Honiganzeiger.

67. *Indicator indicator* (Gm.).
Nur selten trafen wir den Honiganzeiger. Thika Flufs 10. 8. Guaso Ngisho 15. 12.

Capitonidae. Bartvögel.

68. *Lybius leucocephalus* (Fil.).
Nördl. Uganda 13. 3.

69. *Tricholaema massaicum* (Rchw.).
Baringo See 23. 10.

70. *Barbatula jacksoni* Sharpe.
Eldoma Ravine 6. 9. Dieses Exemplar stammt also fast genau von demselben Platz, wo der Typus erbeutet wurde.

71. *Trachyphonus arnaudi zedlitzi* Berger.
Es liegt mir eine Kollektion von 9 Vögeln aus dem grofsen Graben zwischen Baringo und Hannigton-See vor. Sie unterscheiden sich von dem echten *T. darnaudi* dadurch, dafs das Rot auf dem Kopf viel stärker, der schwarze Kehlfleck aber weniger deutlich ausgeprägt ist, ja bei einigen fast ganz verschwindet, während er bei *T. darnaudi* sowohl, wie bei *T. arnaudi usambiro* Neum. deutlich ist. In der Gröfse kommen sie dem *T. darnaudi* nahe, sind etwas gröfser, aber doch kleiner als *T. a. usambiro.*

Fl. 73—77 mm, Sch. 76—82 mm, Schn. 16—18 mm, L. 23—24 mm.

Das Gelb zieht sich viel deutlicher über den Unterkörper und auch über die Schwanzfedern.

Sämtliche Exemplare sind im Oktober im grofsen Graben gesammelt worden.

Ich schlage für diese Subspecies zu Ehren meines alten Freundes Otto Graf Zedlitz Trütschler den Namen: *Trochyphonus arnaudi zedlitzi* vor.

Picidae. Spechte.

72. *Dendropicus lafresnayei* Malh.
Lado 23. 2.

73. *Dendropicus hartlaubi* Malh.
Embo (Südl. Kenia) 27. 8.

74. *Mesopicus goertae centralis* Rchw.
Nur in einem Exemplar gesammelt, der Bauch ist bei diesem auffallend stark gebändert.
Fl. 108 mm, Schw. 73 mm, Schn. 23 mm, L. 16 mm.

Coliidae. Mausvögel.

75. *Colius leucotis affinis* Schell.
Meist in gröfseren Flügen, liebt dichte Bäume, streicht wie ein Fasan.
Südl. vom Kenia 27. 8. Rumuruti 8. 10. Solei 2. 11. Kisinga (Uganda) 20. 1.

76. *Colius macrurus* (L.).
Baringo-See 22. 10. Dieser schöne Mausvogel fand sich meist in Flügen von 10—15 Stück, schon von weitem verrieten sie sich durch ihren hellen Ruf.

Coraciidae. Racken.

77. *Coracias caudatus* L.
Wir fanden sie als ständige Begleiter der Elefanten in Lado.

78. *Eurystomus rufobuccalis* Rchw.
Kigoma (Uganda) 16. 1.

Bucerotidae. Nashornvögel.

79. *Bycanistes subcylindricus* (Gel.).
Kampala (Uganday) 16. 1.

80. *Lophoceros melanoleucos* (A. Lcht.).
Guaso Ngisho 6. 10.

81. *Lophoceros erythrorhynchus* (Tem.).
Baringo See 23. 10.

Lophoceros deckeni (Cab.).
Bei dem von mir gesammelten Exemplar unterschied sich der Fleck an der Wurzel des Oberkiefers in der Weise von der Orginalbeschreibung, dafs er in der oberen Hälfte weifs, in der unteren rosa war.

Alcedinidae. Eisvögel.

82. *Halcyon chelicuti* (Stanl.).
Thika Fl. 16. 8. Baringo See 19. 10. Lado 24. 2.

83. *Halcyon semicaeruleus* (Forsk.).
Athi Fl. 8. 8. Gondokoro 21. 3.

84. *Halcyon cyanoleucos* (Vieill.).
Kisinga (Uganda) 20. 1.

85. *Corythornis cyanostigma* (Rüpp.).
Albert See und Nil. Februar, März.

86. *Ceryle rudis* (L.).
Fand sich fast an allen Gewässern.

Meropidae. Bienenfresser.

87. *Melittophagus cyanostictus* (Cab.).
Thika-Flufs 16.—19. 8. Nairobi 1. 8. Baringo See 19. 10.

88. *Melittophagus pusillus meridionalis* Sharpe.
N. O. Elgon 24. 12. Butiaba 2. 2.

89. *Melittophagus bullockoides* (A. Sm.).
Östlich von Ravine am 5. Nov. in einem Exemplar erbeutet. Nach bisherigen Beobachtungen sollte er erst südlich von Nairobi vorkommen mithin scheint sein Verbreitungsgebiet sich doch weiter nach Norden zu erstrecken.

Melittophagus pusillus ocularis (Rchw.).
Bei den in der Ladoenklave am oberen Weifsen Nil gesammelten Exemplaren ist der für *ocularis* typische, als Unterschied gegenüber *pusillus* geltende Fleck kaum angedeutet, und dürften wir es hier mit einer Übergangsform der beiden haben Diese Exemplare scheinen die ersten hier gesammelten zu sein Lado-Enklave Februar, März.

Melittophagus variegatus Vieill.
Die am Albert-See bei Butiaba gesammelten Exemplare zeigen auffallend kleines Brustschild. Sie haben sehr abgenutzten Schnabel, offenbar suchen sie ihre Nahrung grofsenteils auf und in dem Boden, wie wir hier häufig beobachten konnten. Butiaba Feb.

90. *Aerops albicollis* (Vieill.).
In Uganda aufserordentlich häufig.

91. *Merops persicus* Pall.
Diese Bienenfresser sammelten wir nur zwischen Wadelai und Dufile, sie scheinen hier zu brüten. März.

92. *Merops nubicus* Gm.
Lado 19. 3. Gondokoro 21. 3.
Sie sitzen gern, wie die vorige Art auf den äufsersten Astspitzen der über das Wasser ragenden Bäume.

Upupidae. Hopfe.

93. *Upupa senegalensis* Sw. subsp. nova?
Ein auf dem Guaso Ngisho gesammeltes Exemplar (südöstlich vom Elgon), zeigt auffallend dunkle weinrote Färbung der

Brust, und zwar zieht sich diese über den ganzen Leib bis zu den Unterschwanzdecken hin. In der Berliner Sammlung zeigt kein anderes Exemplar diese Färbung. Vermutlich handelt es sich um ein sehr altes männliches Exemplar. Leider ist vorläufig noch nicht genügendes Vergleichsmaterial vorhanden.

Upupa senegalensis intermedia Grant.

In einem Exemplar in der Lado-Enklave gesammelt. 2. 3. 1910.

Bisher sind zwei Exemplare bekannt, die aus dem südlichen Abessynien und vom Omo stammen. cfr. Neum. Journ. f. Ornith. 1905 p. 193.

94. *Irrisor erythrorhynchos* (Lath.).

Guaso Gnisho 6. 12.

Caprimulgidae. Nachtschwalben.

95. *Caprimulgus inornatus* Heugl.

Kigoma (Uganda) 21. 1.

96. *Caprimulgus fossei* [Verr.] Hartl.

Hannington 29. 10.

97. *Macrodipteryx macrodipterus* ([Afz.] Lath.).

Nord. Elgon 24. 12. Uganda, Lado. Jan. März.

Der Vierflügel ist am westlichen oberen Nil ungemein häufig. Anfang März fanden wir frische Gelege, diese lagen in kleinen Erdgruben. Die Vögel scheuchten wir bei Tage häufig auf. Meist waren 2—4 ♂♂ bei einander. Sie flogen dann nur ein kleines Stück weit, fielen in lichtem Gebüsch ein und liefen dann ein Stück weit unter die nächsten Sträucher.

Hirundinidae. Schwalben.

98. *Hirundo neumanni* Rchw.

Kutwi (Uganda) Januar.

99. *Hirundo emini* Rchw.

Baringo See. 17. 10.

100. *Hirundo rustica* L.

Hoima (Uganda) 27. Januar.

101. *Hirundo angolensis arcticincta* Sharpe.

Kampala (Uganda).

102. *Hirundo smithii* Leach.

Dufile 19. März.

Die Schwalben sahen wir besonders gegen Abend in grofser Zahl auf den Telegraphendrähten am Albert-See Anfang Februar, wie bei uns vor dem Wegzug im Herbst.

Muscicapidae. Fliegenfänger.

103. *Dioptornis fischeri* Rchw.
Embo südl. des Kenia.

104. *Empidornis semipartitus kavirondensis* Neum.
Turkwel-Flufs 24. 12.

105. *Alseonax infulatus* Hartl.
Butiaba Albert-See Februar.

106. *Tchitrea viridis* (St. Müll.).
Lado 1. 3.

Campephagidae. Raupenfresser.

107. *Campephaga niger* Vieill.
Embo, südl. von Kenia.

Laniidae. Würger.

108. *Pomatorhynchus australis congener* Rchw.
Kabiula miro. 17. 1. Lado 20. 2.

109. *Pomatorhynchus senegalensis* (L.).
Thika 16. 2.

110. *Eurocephalus rüppelli* Bp.
Gondocoro 23. 3.

111. *Laniarius major* (Hartl.).
Hoima 24. 2.

112. *Laniarius erythrogaster* (Cretzsch.).
Lado Enclave. Februar—März.

113. *Laniarius bergeri* Rchw.
Baringo 13. 10.

114. *Dryoscopus gambensis nyansae* Neum.
Baringo-See 17. Oktober.

115. *Dryoscopus cubla hamatus* Hartl.
Embo 27. 8.

116. *Lanius humeralis* Stanl.
Embo 27. 8. Baringo See 17. 10. Solei 3. 11.

117. *Lanius excubitorius* Prev. Des Murs.
Butiaba 4. 2. Dufile 11. 3. Gondokoro 23. 3.

118. *Corvinella corvina* (Shaw.).
Guaso Ngiho 3. 12. Gondokoro 22. 3.

Corvidae. Raben.

119. *Cryptorhina afra* (L.).

Dufile 18. 3.

120. *Corvus scapulatus* Daud.

Embo südl. v. Kenia. Fort Hall.

121. *Rhinocorax affinis* (Rüpp.).

Baringo See 15. 10.

122. *Corvultur albicollis* (Lath.).

Kitumu (Uganda) 29. 1.

Dicruridae. Drongos.

123. *Dicrurus afer* (A. Licht.).

Thika 17. 8.

Oriolidae. Pirole.

124. *Oriolus larvatus rolleti* Salvad.

Hannington See 29. 10.

Den Pirol traf ich wiederholt, oft mehrere 6—8 zusammen. Sie zeigten sich ganz aufserordentlich scheu, sodafs es fast nie gelang, auf Schufsnähe an sie heranzukommen.

Sturnidae. Stare.

125. *Spreo superbus* (Rüpp.).

Guaso Narok 25. 9. Gondocoro 20. 3.

Meist in der Nähe der Ansiedlungen. Auch wir konnten im Massailand und später am Nil die ausgesprochene Symbiose mit *D. dinemelli* beobachten.

126. *Buphagus erythrorhynchus* (Stanl.).

Ich kann die Ansicht vieler Reisender, dafs der Madenhacker das Wild, z. B. Nashörner, vor dem nahenden Feinde warnt, nicht teilen. Nur selten habe ich sie unter Geschrei vom Wirtstier abstreichen sehen, meist flogen sie stumm hinweg, niemals beobachtete ich, dafs sie durch Herumfliegen das Tier aufmerksam gemacht hätten, obgleich ich sehr oft ganz dicht an Nashörner, die von Madenhackern begleitet waren, heranging. Wenn sie auf zahmen Eseln safsen, so konnte ich beobachten, dafs die, welche nicht wegflogen, sich an der dem Feinde abgekehrten Seite anklammerten und nur mit dem Kopf über den Rücken des Tieres schauten. Ging ich auf die andere Seite, so liefen sie wie Mäuse an dem Esel herum, um sich auf der mir abgewandten Seite zu verstecken.

127. *Lamprotornis purpuropterus* Rüpp.

Lado-Enklave März.

128. *Lamprotornis purpuropterus aeneocephalus* Heugl.
Hannington-See 29. 10.

129. *Lamprocolius chalybaeus massaicus* Neum.
Am Hannington-See im Grofsen Graben in 3 Exemplaren erbeutet. Der Hinterkopf und Nacken ist mehr stahlblauglänzend, ebenso der Rücken und die Bürzelfedern. Schulterfleck vorhanden, der Backenfleck ist verwaschen. Vielleicht handelt es sich um eine neue Subspecies, leider fehlt noch genügend Vergleichsmaterial aus dieser Gegend.

Ploceidae. Weber.

130. *Dinemellia dinemelli* ([Horsf.] Rüpp.).
Drei am Baringo-See im Oktober gesammelte Exemplare zeigen folgende Mafse: Fl. 96 cm, Schw. 70 cm, Schn. 13 mm, L. 25 mm. Diese Vögel wären also bedeutend kleiner als der echte *Din. dinemelli* und als die von Salvadori unter *ruspolii* aus dem Somaliland beschriebene Art.

131/132. *Plocepasser melanorhynchus* Rüpp.
Er baut auf kleinen Bäumen Dachähnliche Nestkolonien.
Baringo-See 18. 10.
Baringo-See 11.—15. 10. Gondokoro 20. 3.

133. *Sporopipes frontalis* (Daud.).
Baringo-See Oktober.

134. *Ploceus reichardi* Rchw.
Baringo-See 19. 10.

135. *Ploceus pelzelni* Hartl.
Hoima 26. 2.

136. *Ploceus stuhlmanni* (Rchw.).
Im Januar fanden wir die Weber in Uganda beim Brüten. Oft war ein und dieselbe auf einem Baum angelegte Kolonie von 3 oder 4 Arten bewohnt und konnte ich beobachten, dafs wiederholt Nester von 3 verschiedenen Arten hintereinander besucht wurden, sie scheinen in bestem Einvernehmen zu leben. 26. 1.

137. *Estrilda astrild minor* (Cab.).
Solei-See Oktober.

138. *Uraeginthus bengalus* (L.).
Grofs. Graben, Baringo-See, Solei. Oktober.

139. *Vidua serena* (L.).
Jilo (Uganda) Januar.

Fringillidae. Finken.

140. *Passer griseus ugandae* Rchw.
Hoima, Entebbe.

141. *Passer gongonensis* (Oust.).
Baringo-See.

142. *Serinus maculicollis* Sharpe.
Baringo-See 22. 10.

Spinus citrinelloides (Rüpp.).
Entebbe 22. 1.

Motacillidae. Stelzen.

143. *Motacilla vidua* Sund.
Nördl. vom Victoria-See. Januar.

44. *Budytes flavus* L.
Februar. Albert-See.

145. *Anthus trivialis* (L.).
Östl. von Ravine, im grofsen Graben (Oktober).

146. *Anthus leucophrys angolensis* Neum.
Östl. von Ravine, im grofsen Graben (Oktober).

147. *Macronyx croceus* (Vieill.).
Kikonda (Ungana) Januar. Lado. Februar.

Alaudidae. Lerchen.

148. *Mirafra africanoides alopex* Sharpe.
S.W. vom Hannington.

149. *Mirafra albicauda* Rchw.
Butiaba am Albert-See.

150. *Mirafra africana tropicalis* Hart.
Baringo-See. Oktober. Das vorliegende Exemplar stimmt mit der Beschreibung von *tropicalis* überein, doch scheint sich dieser Vogel demnach nicht nur in Uganda, sondern bedeutend weiter östlich zu finden.

Pycnonotidae. Haarvögel.

151. *Pycnonotus tricolor minor* Heugl.
Embo 29. 8. Rumuruti 17. 10. Baringo-See 17. 10. Kigoma 21. 1.

Nectariniidae. Blumensauger.

152. *Chalcomitra verticalis viridisplendens* (Rchw.).
Kigoma (Uganda) 21. 1.

153. *Chalcomitra aequatorialis* (Rchw.).
Kisinga 20. 1. Hoima 24. 1.

154. *Cinnyris cupreus* (Shaw).
Hoima Januar.

155. *Cinnyris mariquensis osiris* (Finsch).
Die von uns im grofsen Graben am Baringo-See und südlich davon am Solei gesammelten Exemplare entsprechen denen von Bogos, doch ist bei den männl. Stücken das Blau des Bürzels mehr stahlbau.

156. *Cinnyris mariquensis suahelicus* Rchw.
Hoima (Uganda) Januar.

157. *Nectarinia erythrocerca* [Heugl.] Hartl.
Lado-Enklave Februar März.

158. *Nectarinia pulchella* (L.).
Lado-Enklave Februar März.

159. *Nectarinia kilimensis* Shell.
Hoima. Januar.

Paridae. Meisen.

160. *Parus niger leucomelas* Rüpp.
Rumuruti (Leikipia Plateau). Wir fanden diese Meise im September immer paarweise.

Sylviidae. Sänger.

161. *Cisticola strangei* (Fras.).
Baringo-See, östl. von Ravine, Hannington-See, Kilim (nördl. v. Elgon).

162. *Phylloscopus trochilus* (L.).
Solei See 3. 11.

163. *Calamocichla jacksoni* Neum.
Butiaba.

164. *Camaroptera grisoviridis* (v. Müll.).
Butiaba.

165. *Crateropus melanops sharpei* Rchw.
Jilo (Uganda).

166. *Argya rubiginosa* (Rüpp.).
Thika-Flufs, Baringo-See.

167. *Myrmecocichla nigra* (Vieill.).
Jinja, Kitui (Unganda) Laodo. Januar—März.

168. *Saxicola oenanthe* (L.).
Baringo-See Oktober.

169. *Pratincola rubetra* (L.).
Kampala. Hoima (Uganda) Januar.

170. *Pratincola salax emmae* Hartl.
Kampala (Uganda).

Deutsche Ornithologische Gesellschaft.

Bericht über die März-Sitzung 1911.

Verhandelt Berlin, Montag, den 6. März, abends 8 Uhr, im Architekten-Vereinshause, Wilhelmstrafse 92.

Anwesend die Herren Jung, K. Neunzig, W. Kracht, Haase, Neumann, Krause, v. Treskow, Schalow, Reichenow, Deditius, v. Lucanus, Graf v. Zedlitz, K. Kothe.

Als Gäste die Herren B. Miethke, R. Zimmermann, W. Miethke, Hennemann, Schwarz, Detmers, Klaptocz.

Vorsitzender Herr Schalow, Schriftführer Herr K. Kothe.

Der Vorsitzende gedenkt des am 28. Januar in München dahingeschiedenen Mitgliedes unserer Gesellschaft Dr. Carl Parrot. Sein Tod bedeutet einen schmerzlichen und schweren Verlust für die deutsche Ornithologie!

Der in dem frühen Alter von fünfundvierzig Jahren dahingeschiedene Forscher entstammte einer angesehenen bayerischen Ärztefamilie. Auch er widmete sich dem medizinischen Beruf. Nach den Studienjahren in München, Wien und Berlin liefs er sich in erstgenannter Stadt als Frauenarzt nieder. Der geliebten Vogelkunde, der er von frühester Jugend an ergeben, gehörten die kargen Mufsestunden, die der Beruf frei liefs. Asthmatische Beschwerden, die ihn seit langen Jahren quälten, veranlafsten ihn von kurzem, seine Tätigkeit als Arzt aufzugeben, um sich ganz der Ornithologie zu widmen. Als wissenschaftlicher Hilfsarbeiter fand er eine bescheidene Position bei der Königl. zoologischen Staatssammlung in München. Nun hoffte er die Träume, die ihn als Jüngling und als Mann erfüllt hatten, verwirklichen zu können. Ein grausames Geschick hatte es anders beschlossen!

Die Wintermonate pflegte Parrot im Süden zu verbringen. Seine Wege führten ihn in die Adriagebiete und nach Griechenland, nach Italien und Egypten, nach Südfrankreich und Korsika. Alle auf diesen Reisen gewonnenen Ergebnisse, besonders solche biologischer Natur, wurden in umfassender Weise in gröfseren